

**Antrag**

öffentlich

Datum

25.06.2020

Nummer

A0155/20

Absender

**Fraktion AfD**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates  
Herr Hoffmann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

09.07.2020

Kurztitel

Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen

**Der Stadtrat möge beschließen:**

1. In Zusammenarbeit mit privaten Akteuren und Unternehmen (bspw. Telekom) sollen Flächen gesucht werden, welche von professionellen Sprayern legal verschönert werden können. Diese Verschönerungen dürfen nicht politischer Natur sein.
2. Im Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr soll einen Haushaltstitel in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr eingerichtet werden. Hier sollen Privatleute einen Antrag auf Teilkostenübernahme stellen können, welche ihre beschmierten Flächen selbstständig reinigen wollen. Die Stadt trägt über diese Position 50% der Reinigungskosten bis zu einer maximalen Höhe von 250 Euro pro Fall.
3. In Ergänzung zu der AQB Maßnahmen zur Beseitigung von Aufklebern soll eine AQB Maßnahme zur Entfernung von illegalen Graffitis ins Leben gerufen werden. Diese Arbeitsgruppe soll, selbstverständlich nach Absprache mit den Eigentümern, auch private Flächen reinigen dürfen.

**Begründung:**

Die Stadt weißt hinsichtlich ihrer baulichen Veränderungen in den letzten drei Jahrzehnten viele positive Beispiele auf. Allerdings kann eine Fassade noch so schön restauriert, ein Gebäude noch so ansprechend gestaltet worden sein, eine mit Graffiti beschmierte Fassade ruiniert den Gesamteindruck völlig. Einige Magdeburger Stadtteile sind hier mehr betroffen als andere, dennoch erstreckt sich das Problem auf die gesamte Stadt. Als ein Beispiel für die Problemwahrnehmung auch innerhalb der Bevölkerung soll die Übergabe der Unterschriften des Vereins „Bürger für Stadtfeld“ an den Oberbürgermeister am 20.02.2020 exemplarisch stehen. Für das Jahr 2019 ist derweil belegt, dass sich die subjektive Wahrnehmung der ausgreifenden Schmierereien auch in Zahlen messen lässt. So wurden im Jahr 2019 mit 909 Fällen illegaler Graffitis 168 mehr Straftaten gemeldet als im Jahr 2018.

Die Reinigung beschmierter Flächen, insbesondere dort, wo diese Sachbeschädigungen wiederholt auftreten, stellt die Betroffenen teilweise vor größere finanzielle Probleme. Nicht selten führt dies zu der Situation, dass Flächen gar nicht mehr gereinigt werden. Kommen immer neue Schmierereien hinzu, sind bald ganze Straßenzüge verschandelt. Die Möglichkeit

zur Kofinanzierung durch die Stadt kann hier Abhilfe schaffen. Die geplanten 50.000 Euro orientieren sich an den Kosten, welche der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement für die Reinigung stadt-eigener Gebäude pro Jahr ca. ausgibt.

Frank Pasemann  
Fraktionsvorsitzender